

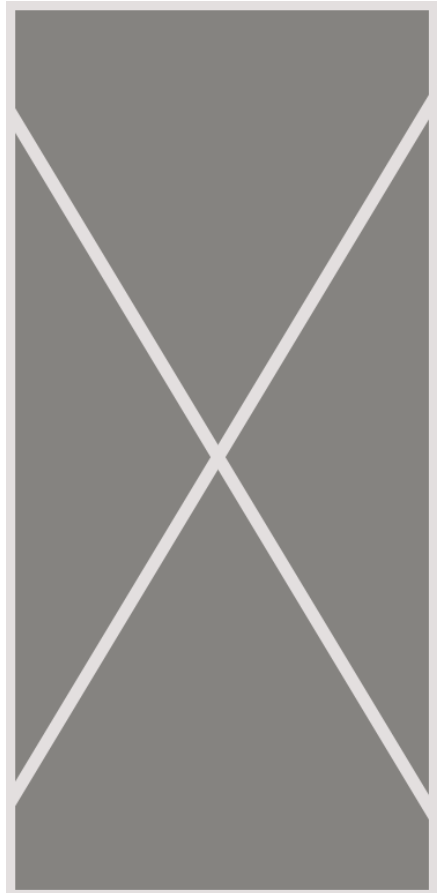
Demo – Was, wann, wo, wie?

Ablaufplan

- Treff: 11.00 Uhr StraNa-Innenhof
- Abfahrt Chemnitz Hbf: 11.45 Uhr
- Ankunft Dresden Hbf: ca. 13 Uhr
- Auftaktkundgebung: ab 13.00 Uhr, Friedrich-List-Platz 1 (vor der HTW DD)
- Demostart: 14 Uhr
- Kundgebung: 17 Uhr, Landtag
- Schluss der Kundgebung: gegen 18.30 Uhr
- Abfahrt Dresden Hbf: 19.45 Uhr
- Ankunft Chemnitz: ca. 21 Uhr

Strecke

Friedrich-List-Platz → St. Petersburger Str. → Carolabrücke → Köpckestraße → Augustusbrücke → Landtag



Liebe Kürzungsopfer,

ANNI FISCHER

auch an der TU Chemnitz wütet der Rotstift der Landesregierung. Daher haben wir nachfolgend einige wichtige Kürzungsposten und deren Konsequenzen im sächsischen und Chemnitzer Bildungsbereich für dich aufgeführt. Viel Spaß beim Stöbern, wie auch deine Bildung zukünftig beschnitten und soziale bzw. kulturelle Belange zurückgestellt werden. Um eine Neuverschuldung zu vermeiden, will die Landesregierung im nächsten Haushalt 1,7 Mrd. € sparen. Insgesamt müssen 17 000 Stellen abgebaut werden. Auch im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst soll der Rotstift angesetzt werden. Dabei plant man nicht nur die Hochschulfinanzierung und -landschaft, sondern auch die Vielfalt der angebotenen Studiengänge zu beschneiden. Es steht die Schließung eines Hochschulstandorts sowie die Konzentration von Studiengängen an wenigen Standorten und daraus resultierend die Streichung von 1 300 Personalstellen bevor. Die TU Chemnitz hat nur 1 194 Personalstellen und auch hier ist die Abschaffung von Studiengängen realistisch. Außerdem wird vor allem weniger Geld für studentische Hilfskräfte bereit stehen, welche zurzeit auch noch die längeren Bibliothekszeiten sichern. Konsequenz: Die Öffnungszeiten der Unibibo können nur schwerlich bis 21 Uhr erhalten bleiben.

Das Land Sachsen schließt mit allen Hochschulen einen Hochschulver-

trag ab, in dem die Ausstattung und Finanzierung derselben festgeschrieben ist. Die Ende diesen Jahres auslaufende Hochschulvereinbarung sieht noch eine Streichung von 300 Stellen vor, ein neuer ist noch nicht in Sicht, die Zukunft und Finanzierung der sächsischen Hochschulen ungewiss.

Die Studentenwerke sind nicht nur für die Mensen, sondern auch für die Wohnheime und die BAföG-Bearbeitung zuständig. Die Förderung der Studentenwerke wird jedoch ab nächstem Jahr sukzessive wegfallen. Damit steht dir entweder die Erhöhungen der Mensapreise und Wohnheimmieten oder eine Erhöhung des Semesterbeitrags um 30 € sowie längere Bearbeitungszeiten deines BAföG-Antrags bevor.

Nicht zu vergessen sind auch die immensen Kürzungen im Sozial- und Kulturbereich sowie im öffentlichen Dienst. Hier zu nennen sind z. B. Kürzungen in der Sozialarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe, die Einfrierung der Gelder für Philharmonien, Museen und Opern und die Reduzierung der FSJ-Stellen von 1 000 auf 500. Somit wird nicht nur deine Bildung beschnitten, sondern auch die Möglichkeit kulturelle Ereignisse oder soziale Dienste in Anspruch zu nehmen. Gerade Chemnitz wird unter diesen Kürzungen stark leiden. Auch das Studentenleben außerhalb der Uni wird maßgeblich an Attraktivität verlieren.

Damit Studiengänge, die bisher schon kaum studierbar sind nicht noch verschlechtert werden, damit knappe Bildungskassen nicht noch weiter ver-

knappt werden und damit Bildung nicht immer stärker vom elterlichen Geldbeutel abhängt lohnt es sich zusammen zu streiten.

Wir sind mehr wert!

Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!

Milliarden Euro kürzen, zehntausende Stellen streichen – die Staatsregierung plant bei Schulen und Hochschulen, im Jugend- und Sozialbereich und bei der Kultur die massivsten Einschnitte seit 20 Jahren. Dagegen müssen wir uns gemeinsam wehren!

Die Staatsregierung will den nächsten Landeshaushalt auf einen Schlag um 1,7 Mrd. € kürzen. In den kommenden Jahren sollen 17 000 Stellen abgebaut werden.

Ihre Chancen sind mehr wert!

Damit setzt sie die Zukunft und die Bildung von hunderttausenden Schülerinnen und Schülern, Studenten, Kindern, Jugendlichen und Benachteiligten aufs Spiel.

Die Staatsregierung gefährdet die Arbeit von zehntausenden ErzieherInnen, LehrerInnen und Po-

lizistInnen sowie die Existenz von WissenschaftlerInnen, SozialarbeiterInnen, Kulturschaffenden und allen Beschäftigten der betroffenen Einrichtungen.

Ihre Arbeit ist mehr wert!

Für diese kurzfristigen Einsparungen müssen wir alle später das Doppelte draufzahlen. Denn hier zu sparen bedeutet für die Zukunft weniger Bildung, weniger Sozialarbeit, weniger Kultur, aber mehr Arbeitslosigkeit, mehr Kriminalität und mehr Rechtsextremismus. Dabei sind die Kürzungen keineswegs so unumgänglich, wie es die Regierung darstellt.

Wir sind mehr wert! Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!



Hochschulen sind mehr wert!

Kürzungen an sächsischen Hochschulen stoppen!

Die Staatsregierung plant drastische Kürzungen an den sächsischen Hochschulen: 10% der Mittel und 1 300 Stellen sollen wegfallen, studentische und wissenschaftliche Hilfskraftstellen wurden bereits gekürzt. Hörsäle und Seminare werden also noch voller. Der Bestand ganzer Fachbereiche, wenn nicht sogar von Hochschulen und die Arbeit tausender Promovierender sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist gefährdet. Dabei sind die Hochschulen jetzt schon unterfinanziert. Im laufenden Haushaltsjahr werden gerade Millionen für Forschung und Lehre gekürzt. Seit 2003 wurden bereits 1 200 von 19 500 Stellen abgebaut, darunter über 400 von 2 600 Professuren! Gleichzeitig hat sich die Betreuungssituation drastisch verschlechtert. Die Ausgaben des Freistaates pro StudentIn liegen mittlerweile mit 6 676 € unter dem Durchschnitt der Bundesländer.

Wir fordern

- keine Kürzungen an sächsischen Hochschulen oder bei den sächsischen Studentenwerken im Landeshaushalt 2011/12
 - angemessene Ausstattung der Hochschulen mindestens auf Bundesdurchschnitt von 7 272 € pro StudentIn durch den Freistaat Sachsen
 - keine Schließung von Hochschulstandorten und Erhalt der Fächervielfalt in Sachsen
- Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen, sondern fordern:**
- alle Kürzungen in Bildung, Sozialem, Kultur im laufenden Haushaltsjahr 2010 zurücknehmen!
 - keine Mittelkürzungen und Stellenstreichungen bei Bildung, Jugend, Soziales und Kultur im Landeshaushalt 2011/12!
 - Schulen, Hochschulen, Studentenwerke sowie Jugend-, Sozial- und Kultureinrichtungen angemessen ausstatten!

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
V. i. S. d. P.: StuRa TU Chemnitz, Referat Hochschulpolitik

ansprechbar

stura@tu-chemnitz.de
www.stura.tu-chemnitz.de
0371/531 16000
Thüringer Weg 11, 006

